

Da Jesus an dem Kreuze stund

Michael Prätorius
1571-1621

Originaltonart

Da Je - sus an dem Kreu - ze stund

Da Je - sus an dem Kreu - ze

Da Je - sus an dem Kreu - ze stund

und ihm sein Leich - nam war

stund und ihm sein Leich - nam, sein Leich -

und ihm sein Leich - nam. er - wundt

mit bit - ter - li - chen, mit bit - ter -

so gar li - chen, so gar mit bit - tern, so

mit bit - tern Schmer - zen, mit bit -

li - chen Schmer - zen, die sieben Wort, die sie - ben

tern, so gar mit bit - tern Schmer - zen, die sie - ben

li - chen Schmer - zen, die

Wort, die sie - ben Wort, die er dasprach, die sie - ben Wort, die er dasprach
 Wort, die er dasprach, die sie - ben Wort, die er dasprach, die sie - ben Wort, die
 8 sie-benWort, die er dasprach, die sie - ben Wort, die Jesus sprach,

die er da sprach, betracht in dei - n
 er dasprach, die er da sprach, betracht
 8 die sieben Wort, die er da sprach

zen, betracht in dein betracht in dei-nem, in
 zen, be acht er-zen, betracht in dei-nem Her-
 betracht - zen, be - tracht

in dei - nem Herzen, in deinem Her - zen,
 en, betracht in dei - nem Her - zen,
 in dei - nem Her - zen,

be - tracht in dei - nem Her - zen.

betracht in dei-nem Her - zen, in dei-nem Her - zen.

8 be - tracht in dei - nem Her - zen.

Da Jesus an dem Kreuze stund

1. Da Je - sus an dem Kreuze stund und ihm sein I - dem so gar mit
 bit-tern Schmer-zen, die sie-ben Wort, die er in deinem Her - zen.

2. Zum Ersten sprach er süßiglich zu seim Vater im Himmelreich mit Kräften und mit Sinnen: Vergib ihn'n, Vater, sie wissen nicht was sie an mir verbringen
3. Zum Andern gedenk seiner die Gott am Schächer da er sprach gnädig Fürwahr, du wirst in meines Vaters
4. Zum Dritten laß dir die Weisheit Job du
5. Zum Vierten das Wort was: Unterlaß, Stimme, das er begehrt, das er empfinden.
6. Zum Fünften gedenk seiner Angst dabei: Gott, mein Gott, am Kreuz er schrei, hast du mich verlassen? Das Elend, das ich leiden muß, das ist ganz übermaßen.
7. Das Sechste war ein kräftigs Wort so mancher Sünder auch erhärt aus seim göttlichen Munde: Es ist vollbracht mein Leiden groß wohl hie zu dieser Stunde.
8. Zum Siebenten: Ich meine Seel, o Vater, in dein Händ befehl an meinen letzten Zeiten weil sie jetzt von mir scheiden will und mag nicht länger beuten.
9. Wer Gottes Marter in Ehren hat und oft gedenkt der sieben Wort, des will Gott eben pflegen wohl hie auf Erd mit seiner Gnad und dort im ewigen Leben.

Jesus Christus unser Heiland

Michael Prätorius
1571-1621

Original: g

1. Je - sus Chri - stus, un - ser Hei - land, der den
 2. Der ohn Sün - den war ge - bo - ren, trug für
 3. Tod, Sünd, Le - ben und Ge - nad, alls in

1. Je - sus Chri - stus, un - ser Hei - land, der der
 2. Der ohn Sün - den war ge - bo - ren, trug al
 3. Tod, Sünd, Le - ben und Ge - nad,

der den Tod ü - berwand, ist
 trug für uns Got - tes Zorn, ve.
 alls in Hän - den er hat, erret -

Tod, den Tod ü - berwand, ist auf er -
 uns, für uns Gottes Zorn, hat uns v
 Hän - den er er hat, er kann

der den Tod ü - berwand, ist st auf - er - stan - den, die
 trug für uns Got - tes Zorn, hat uns versöh - net daß
 alls in Hän - den er hat, er kann erret - ten, al -

die daß al - ran - gen.
 die Sünd hat er ge - fan - gen.
 daß Gott uns sein Huld gön - net. Ky - ri - e Ky - ri - e - le -
 n, al - le, die zu ihm tre - ten.

ri - e e - le - i - son. - i - son.
 - son. Ky - ri - e e - le - i - son. - i - son.
 e, Ky - ri - e e - le - i - son. - i - son.